

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einleitung	13
Kapitel I	
Fragmente einer Phänomenologie des Wartens	23
1 Phänomenologie im Warten	23
2 Semantik des Wartens	30
Innere Differenzierung des Sinnbezirks ‚warten‘	30
Etymologie	36
Hoffen und Harren	41
Fazit	47
3 Verantwortliche Geduld nach Emmanuel Lévinas	49
3.1 Verantwortung	49
Unendlichkeit und Nähe	50
Antlitz	51
Unabweisbarkeit	55
Ethische Sprache	56
3.2 Geduld	59
Semantik der Geduld	59
Geduld bei Lévinas	60
Passivität	63
Mut	65
Schmerz	66
3.2.1 Geduld und Gastlichkeit	70
3.2.2 Geduld und Liebkosung	71
3.2.3 Geduld, Sagen und Stellvertretung	74
3.2.4 Die anarchische Haltung des Wartens	78
4 Subjektivität des Wartens	81
4.1 Einheit als Unvertretbarkeit	82
Abhängige Geduld nach Friedrich Nietzsche	82

Unbedingtheit der Geduld nach Emmanuel Lévinas	85
4.2 Freiheit des Wartenden	90
„Freiheit zu ...“ als kreative Freiheit	91
Kreative Freiheit ist nicht ‚endlich‘	96
4.3 Geduldige Hoffnung nach Albert Camus	98
4.4 Alterndes Subjekt	108
5 Geschichtlichkeit der Geduld	112
5.1 Das Subjekt als Anderer für den Anderen	112
Verfehlung	115
Warten lernen	116
Farbe bekennen	119
5.2 Wartezeit	123
Zeitbruch, vorursprüngliche Diachronie	126
Öffnung der Zeit – primordiale und geschichtliche Kontinuität	130
Erinnerung	133
Chronos der Geduld als Zeit Gottes	134
Zeit der Geduld als Kairos	138
6 Philosophische Gottesrede	140
Kapitel II	
Wartendes Judentum	151
Scriptural Reasoning als Rahmen für eine christliche Lektüre jüdischer Texte	151
1 Rabbinische Semantik des Wartens	165
1.1 Warten	167
1.2 Geduld	175
2 Rabbinische Traditionen des Wartens	178
2.1 Der wartende Mensch	178
2.1.1 „Wenn zwei zum Beten eintreten“ – bBer 5b	178
Midrasch	179
Halakha	181
2.1.2 Der wartende Gerechte	188
2.1.2.1 „Mirjam wartete“ – mSota 1, 9	188
2.1.2.2 „Nahum aus Gimzsu brachte ein Geschenk“ – pPea 21b	193

2.2 Geduld und Zorn Gottes	197
2.2.1 „Wenn sie zu mir sagen: Was ist dein Name?“ – ExR 3 ,6	198
2.2.2 „Als der Tempel zerstört wurde“ – bMen 53b	201
2.2.3 „... der große, mächtige und furchtbare Gott...“ – bJoma 69b	203
2.2.4 „... während seines Zornausbruchs ...“ – bBer 7a	205
2.3 Wartendes Israel – Messiaserwartung	208

Kapitel III

Christliche Theologie des Wartens

1 Die Geduld Gottes in der Tradition	221
Gegenwart der Tradition bei Benedikt XVI.	221
Neutestamentlich	224
Irenäus	228
Tertullian	231
Cyprian	234
Augustinus	240
Patripassianismus?	248
2 Warten auf Gott – Gottes Warten. Die Leidensmystik Simone Weils	255
3 Allmacht der Geduld Gottes	267
3.1 Theodizee der Allmacht	267
3.2 Gottes Geduld bei Romano Guardini	268
3.3 Allmacht als unbedingtes Wartenkönnen bei Hansjürgen Verweyen	277
Bildwerdung im „Ikonoklasmus“	278
Eucharistie der Geduld	281
Hosea als Lehrer der Geduld	284
Allmacht Gottes als unbedingtes Wartenkönnen	286
4 Der wartende Christus	292
4.1 Theologie des Karsamstags	293
Der Höllenabstieg	297
Der Karsamstag bei Hans Urs von Balthasar	303
Theologie des Todes bei Karl Rahner	309

4.2 Sitzend zur Rechten des Vaters	313
Origenes	316
Henri de Lubac	318
Joseph Ratzinger	320
Hansjürgen Verweyen	322
5 Der wartende Christus und das Judentum	326
5.1 Die bleibende Erwählung Israels	327
5.2 Die Jüdischkeit Jesu Christi	332
5.3 Israel als formale Christologie	334
Rezeption	336
5.4 Christus patiens	339
Das Judentum im Licht des wartenden Christus	341
Die Relevanz der nachbiblischen jüdischen Tradition	344
Israeltheologie und Theologie der Religionen	346
Anhang	349
1 Judaistische Bezeichnungen und Umschrift des Hebräischen	349
1.1 Bezeichnung der rabbinischen Traditionsliteratur	349
Mischna, Tosefta und Talmud	349
Weitere genannte Midraschsammlungen	349
1.2 Umschrift des Hebräischen Alphabets	350
2 Literaturverzeichnis	351